

## Tansania | Die Rechte von Waisen und Witwen stärken

**Kinder, Jugendliche und Frauen sind von der Aids-Pandemie im Nordwesten Tansanias besonders stark betroffen. Als Waisen oder Witwen müssen sie mit dem Verlust von Angehörigen klarkommen, leiden oft selber an HIV/Aids und werden deswegen an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Die Organisation Nelico setzt sich für die Rechte und Bedürfnisse der Betroffenen ein. Ein spezielles Augenmerk richtet die Organisation auf Albinos, die in Tansania aus Aberglauben verfolgt und ermordet werden.**

### Hintergrund

Der Geita-Distrikt im Nordwesten Tansanias ist bekannt für seine Goldmine. Für die lokale Bevölkerung ist die Mine jedoch mehr Fluch als Segen. Der Distrikt ist wegen der wirtschaftlichen Migration und der Nähe zu wichtigen Handelsrouten von der Aids-Pandemie stark betroffen. Die sexuelle Ausbeutung von Kindern, Jugendlichen und Frauen ist eine traurige Realität.

Der Zugang zu Bildung ist für einen Grossteil der Bevölkerung mangelhaft. Vor allem sozial und wirtschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie Aids-Waisen, Jugendliche oder verwitwete Frauen kennen ihre Rechte nicht und werden dadurch ausgegrenzt.

Zusätzlich ist in jüngster Zeit eine Hetzjagd gegen Albinos im Gang. Das Blut und die Körperteile von Albinos sind beliebt, denn sie sollen Glück und Reichtum bringen.

### Die eigenen Rechte kennen

Unsere PartnerInnenorganisation Nelico engagiert sich für die benachteiligten und traumatisierten Bevölkerungsgruppen im Geita-Distrikt. Sie führt Informations- und Medienkampagnen zu Menschenrechten durch. Dabei geht es auch um die Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten, sexueller Ausbeutung und häuslicher Gewalt. Menschen, die sich keinen Anwalt leisten können, erhalten kosten-



*Aids-Waisen lernen während einer Veranstaltung unserer PartnerInnenorganisation ihre Rechte kennen. Foto: Markus Büttler*

lose Rechtsberatung. Rund 800 Personen, darunter viele Kinder, nutzen dieses Angebot.

Ein Ziel unserer PartnerInnenorganisation ist, Menschen mit Albinismus Schutz, aber auch psychosoziale und materielle Unterstützung zu bieten. Aufklärungskampagnen sind ein wirksames Mittel, um den Grausamkeiten an der Albino-Bevölkerung ein Ende zu setzen.

## Perspektiven schaffen

Jährlich werden rund 600 von HIV/Aids betroffene Kinder und Jugendliche psychologisch unterstützt. Nelico trifft sich mit ihnen regelmässig in Gruppen. Bedürftige Kinder, Jugendliche und Frauen werden zusätzlich materiell unterstützt und erhalten medizinische Hilfe sowie Schulstipendien. Kinder, die nach dem Tod ihrer Eltern sich selbst überlassen sind und sich als so genannte Strassenkinder durchschlagen müssen, erhalten von unserer PartnerInnenorganisation, eine Schuluniform und Schulmaterial. Schulbildung eröffnet diesen Kindern eine gesellschaftliche und berufliche Perspektive. Nelico bezieht Behörden, Schulen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens in diesen Prozess mit ein, damit diese Kinder in die Gesellschaft eingegliedert werden.

Unsere PartnerInnen ermutigen diese Jugendlichen, Jugendclubs zu gründen. Dort diskutieren sie über Themen wie HIV/Aids-Prävention, Korruption oder Bildungspolitik. Ausserdem bietet unsere PartnerInnenorganisation den Jugendgruppen jährlich 12 Kurse in Methoden psychosozialer Unterstützung und Leitungskompetenzen an. Ein Beispiel dieser Jugendarbeit ist eine lokale Hip-Hop-Combo, die Themen wie sexuelle Ausbeutung oder HIV/Aids behandelt. Jugendliche werden dazu animiert, ihre Interessen gegenüber Erwachsenen und Behörden zu vertreten. Zurzeit gibt es im Geita-Distrikt 15 Jugendclubs.

## Unsere PartnerInnen vor Ort

Nelico, New Light Children Center Organization, ist 1993 von zwei engagierten Soziologinnen gegründet worden und setzt sich seitdem für die Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen im Geita-Distrikt ein. Die Zielgruppen sind von Aids betroffene Kinder, Jugendliche und Frauen. Nelico bietet Aids-Waisen materielle, psychologische sowie juristische Unterstützung und leistet Bildungs- und Kampagnenarbeit. Unsere PartnerInnenorganisation engagiert sich auch für den Schutz der Albinos, die in Tansania gejagt, verstümmelt und getötet werden.

## Ressourcen fördern und informieren

Seit 2007 unterstützt terre des hommes schweiz Nelico. Hunderte von Waisenkindern erhalten durch unsere PartnerInnenorganisation Betreuung und Unterstützung. Bildungsarbeit, Rechtsberatung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Frauen sind auch in Zukunft die zentralen Anliegen von Nelico. Zusätzlich kümmert sich unsere PartnerInnenorganisation um Albinos und organisiert Informationskampagnen für die Bevölkerung. Ziel ist es, die Hetze gegen Albinos zu stoppen und ihnen wieder ein Leben in Würde und Sicherheit zu ermöglichen.

**Projektbeitrag: Fr. 54 000.– pro Jahr**



Der Geita-Distrikt ist rohstoffreich und beherbergt eine der grössten Goldminen im östlichen Afrika. Dem Grossteil der Bevölkerung bleibt die Beteiligung an den Gewinnen verwehrt. Die Folgen sind ein soziales Ungleichgewicht und die Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen als Arbeitskräfte. Laut Statistik leben in Tansania 1,6 Millionen Menschen mit HIV/Aids. Die Tendenz ist stark steigend und die Dunkelziffer der HIV/Aids-Infizierten liegt um einiges höher.



Von der ZEWO anerkannt